

8. Klasse - Verstehen, mitarbeiten, mitdenken, aber wie?

Beitrag von „Mopple_the_whale“ vom 11. Oktober 2009 11:42

Hallo liebe Lehrerergemeinde,

ich brauche mal ein paar Tipps von Euch Lehrerfahrenen.

Ich unterrichte eine sehr nette, aber gerade stark pubertierende 8. Klasse, die relativ laut ist. Damit meine ich zu 99% keine mut- bzw. böswilligen Störungen, sondern prinzipiell ein starkes Redebedürfnis, eine Prioritätensetzung, die seit einiger Zeit dahin geht, dass alles andere wichtiger ist als Schule, wenig Selbstdisziplin und eben auch noch wenig Eigenverantwortung (a la: ich muss jetzt aufpassen, sonst bekomme ich in der [Ex](#) eine 4-6). Soweit, so verständlich, arbeiten lässt sich so aber schwer.

Ich unterrichte in der Klasse das sowieso nicht besonders anschauliche Fach Rechnungswesen, sowie BWL. Das Problem ist, dass ich einen Großteil der Klasse nicht zum Mitdenken oder gar Mitarbeiten bewegen kann. Zur Zeit ist es möglich, mit Hilfe von in Aussicht gestellten Belohnungen (wenn wir dieses Thema zügig durchkriegen können wir danach noch am PC Übungen dazu machen o.Ä.) oder aber angedrohten Strafen (Verwarnungen, Zusatzaufgaben, Nacharbeit und Mitteilungen nach Hause) und viel Anstrengung oder aber durch stumpfes [Abschreiben](#) lassen (manchmal ganz gut, um Ruhe und Konzentrationreinzubringen, sonst eben eher nichts) dazu bringen kann/könnte, leise zu sein und Notizen zu machen.

Wozu ich sie aber partout nicht bekommen kann ist zum Verstehen oder Mitdenken. Frontal ist es auch in kurzen Phasen sehr anstrengend und dann sind maximal 4-5 Schüler beteiligt, weitere 4-5 geistig anwesend, der Rest schaltet ab. In Gruppenarbeit (obwohl sie angegeben haben, dass sie das gerne machen) arbeiten sie nur dann wirklich alle leidlich mit, wenn ich die Ergebnisse benote, da gibt es allerdings andere Probleme (s.u. Schwächen Textarbeit). Wenn ich nicht benote lehnen sich viele zurück, viele ruhen sich auf einem einfachen "ich verstehe die Aufgabe nicht" (bei Aufgaben wie Fragen zum Text beantworten) aus und anschließende Präsentationen bzw. die Bekanntgaben der ergebnisse interessieren dann alle sowviel wie der Frontalunterricht.

Ich merke dann zB wenn wir eine [Ex](#) schreiben, dass sie nichts verstanden haben oder aber wenn ich sie eben im Unterreicht frage.

Meiner Meinung nach gibt es zwei Hauptprobleme:

1. Die mündliche Mitarbeit wird bei uns nicht bewertet. Ich kann zwar einzelne schüler abprüfen, wenn ich ihnen vor Beginn der Vorbereitung mitgeteilt habe, dass sie geprüft werden

können und natürlich kann ich Kopfnote geben, die sind denen aber ehrlich gesagt relativ wurscht.

2. Die Schüler sind extrem schwach in den Bereichen Textverständnis und Textwiedergabe bzw. darin, sich Ergebnisse zu vergegenwärtigen und sie "zusammenzufassen". Das versuche ich zurzeit mit ihnen zu üben, aber deshalb sind (Gruppen)übungen, in denen sie sich die Ergebnisse selbst erarbeiten müssen, die fürs Verständnis sehr sinnvoll wären, schwierig, da sie den Inhalt der Texte oder Aufgaben nur schwer erfassen und gar nicht in eigenen Worten beschreiben können.

Habt Ihr (Teil) Lösungen für diese Probleme? Erfahrungen? Ähnliches Leid?

Noch 3 Anmerkungen:

1. das klingt jetzt alles so furchtbar und chaotisch, zum Glück gibt es auch gute Seiten des Unterrichts, ich habe hier nur die Probleme erwähnt.

2. Ich gehe schon davon aus, dass sich das langfristig alles bessern wird und wir als Gemeinschaft noch eher in der Storming- als in der Performingphase sind, um es mal gruppenbildungsspezifisch zu verdeutlichen. Allerdings dauert mir das zu lange und ich habe Angst, dass sie einfach später nichts mehr kapieren in RW und abschalten.

3. Ich möchte eigentlich wesentlich weniger mit Strafen arbeiten, als ich das jetzt tue. Ich finde es sehr unangenehm, so eine Drohkulisse aufzubauen. Deswegen wollte ich den Schülern, die sehr gut mitarbeiten erst einmal einen Lobbrief schreiben. Eigentlich würde ich auch gerne die Schüler wesentlich mehr in die Gestaltung des Unterrichts bzw. des Miteinanders einbeziehen, aber da klappt der Dialog einfach nicht, weil die Hälfte keine Lust hat und / oder laut ist (vgl. Frontalunterricht). Ich überlege jetzt, nochmal eine schriftliche Umfrage zu machen und dann versuchen, sie so "spannend" und lustig auszuwerten, dass es für sie eben doch interessant ist. Alternativen?

Ich bin für alle Tipps dankbar!